

Frauen erheben ihre Stimme

Soroptimist international pflegt Kontakte nach Wales

RAVENSBURG – Vielfältige Kontakte bereichern die Städtepartnerschaften. Einer Bürgerreise der Brückenbauer ins walisische Rhondda Cynon Taff haben sich auch Vertreterinnen von Soroptimist International angeschlossen.



Internationales Treffen: Soroptimistinnen aus Stuttgart, Aberdare, Ravensburg und Friedrichshafen im Rathaus der Verwaltungsgemeinschaft Rhondda Cynon Taff in Pontybridd. Foto: Heike Engelhardt

Ihr Name leitet sich ab aus dem Lateinischen „sorores optimaе“. Die „besten Schwestern“ engagieren sich, so berichtete Veronika Bouley vom Club Ravensburg-Weingarten unter anderem für Projekte der Bildung, Gesundheit, Umwelt und soziale Projekte. Der Club Ravensburg-Weingarten wurde 1989 gegründet. Bereits 1994 nahm die damalige Präsidentin Veronika Bouley auf Anraten von Eleonore Sandow Kontakt zu Gleichgesinnten in Aberdare & District in Wales auf. Veronika Bouley nützte die Gelegenheit, mit der Musikschule Ravensburg, die mit Aberdare in partnerschaftlichem Austausch stand, nach Wales zu reisen. Sie war erschüttert von der Trostlosigkeit dieser Stadt und der Umgebung. „Alles war grau, staubig durch umliegende Bergwerksminen und vieles verwahrlost - unglaublich bedrückend“, schilderte die Soroptimistin ihre Eindrücke von damals. Der Ravensburger SI Club gründete ein Jahr darauf offiziell einen „Friendship Link“ zu den Waliserinnen. Diese freundschaftliche Verbindung zu einer Gegend, die ganz und gar nicht mit Wohlstand gesegnet ist, besteht seit 1995.

Auf der Homepage der deutschlandweiten Vereinigung ist nachzulesen, dass sich die Soroptimistinnen mit Fragen der rechtlichen, sozialen und beruflichen Stellung der Frau befassen und die Position der Frauen in der öffentlichen Diskussion vertreten. Sie setzen sich ein für die Verbesserung der Lebensbedingungen für Frauen und Mädchen. Sie agieren lokal, regional, national und global.

Die Ravensburger Soroptimistinnen unterstützen beispielsweise ein Projekt von Brennessel e.V. mit der Polizeidirektion Konstanz „Die Katze faucht – ich sage nein“, bei dem Grundschulkinder lernen, sich vor sexuellen Übergriffen zu schützen. Ein weiteres Projekt sind Elternkurse des sozialpädiatrischen Zentrums der St. Elisabeth-Stiftung zur Förderung der Erziehungs- und Beziehungskompetenzen von Eltern mit entwicklungsauffälligen oder behinderten Kindern.

Weltweit engagieren sich Soroptimistinnen für den ungehinderten Zugang zu Bildung und Ausbildung für Frauen und Mädchen sowie deren Qualifizierung für Leitungsaufgaben. Sie fördern wirtschaftliche Unabhängigkeit und dauerhafte Beschäftigungsmöglichkeiten für Frauen, treten entschieden ein, jegliche Gewalt gegen Frauen und Mädchen zu verhindern. Aktiv sollen Frauen bei der Lösung von Konflikten mitwirken. Die Schwestern fordern den sicheren Zugang zu ausreichender Ernährung und Trinkwasser, die bestmögliche medizinische Versorgung von Frauen und die Beseitigung der Folgen von Klimawandel und Umweltkatastrophen unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse von Frauen und Mädchen.

Eva Lederer vom Club Stuttgart zeigte die Struktur der Clubs auf. So ist in jedem Club jeder Beruf nur ein Mal vertreten. Dies garantiert eine vielfältige fachliche Kompetenz auf breiter Ebene. Mit einer Rechtsanwältin, einer Hebamme und einer Fachärztin gemeinsam haben die Stuttgarter Soroptimistinnen beispielsweise eine Ambulanz ins Leben gerufen für Mütter, die nach der Schwangerschaft an einer Depression erkranken oder aus anderen Gründen ihre Babys nicht versorgen können. Der Club verpflichtete sich, monatlich für ein Jahr lang einen dreistelligen Betrag zuzuschießen. Mittlerweile hat sich das Projekt verselbstständigt. Die Ambulanz wird von den Krankenkassen anerkannt und finanziert. An internationalen Projekten nannte Eva Lederer eine Aktion für sauberes Wasser und eine Initiative gegen die Beschneidung von Mädchen und jungen Frauen in Afrika.

Ganz konkret und aus der Nähe der Ravensburger Reisegruppe berichtete Margitta Bohn. Sie ist Mitglied des Arbeitskreises Rhondda Cynon Taff bei den Brückenbauern und hat die Bürgerreise mitorganisiert. Ihr Club in Friedrichshafen fördert Sprache und Kultur. So unterstützt er Deutschkurse für Mütter in Migrationsfamilien. Außerdem organisiert er jedes Jahr zu Weihnachten eine Geschenkaktion, bei der bedürftige Kinder liebevoll beschenkt werden.

Heike Engelhardt

! Mehr über die Soroptimistinnen ist im Internet nachzulesen: www.soroptimist.de Dort findet man auch unter „Clubs“ den hiesigen Club: www.ravensburg-weingarten.si-club.de